

Eine weite Reise: 80 Low-Cost Roboter von igus für die Forschung an indischen Hochschulen

Deutsch-indischer Wissenstransfer mit leicht bedienbaren Roboterarmen für einfache Automatisierungsaufgaben

Köln, 17. Januar 2019 – Die Robotik- und Automatisierungstechnik ist nicht nur in Deutschland, sondern auch an den Hochschulen in Indien ein wichtiges Thema. Um die Forschung in den Bereichen voranzutreiben, arbeiten die Regierungen beider Länder intensiv zusammen. Auf der Suche der indischen Regierung nach einfachen Robotersystem für die Lehre konnte das kostengünstige robolink Baukastensystem von igus so sehr überzeugen, dass über 80 robolink Arme für 40 indische Bildungseinrichtungen in Auftrag gegeben wurden. Bei einem Workshop in Aachen lernten die Professoren aus Indien jetzt aus erster Hand das einfache Handling der Low-Cost Roboter direkt am Objekt kennen.

Die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Indien stärken – diesem Ziel haben sich die Regierungen beider Länder verschrieben. Intensiviert wurden die Bestrebungen durch einen Besuch des indischen Premierministers Narendra Modi mit Angela Merkel im Juli letzten Jahres in Berlin. Denn Indien sei, laut Merkel, als ein Land mit 1,3 Milliarden Einwohnern ein starker Partner. Die Absichtserklärung, die beide Länder für die Vertiefung ihrer Zusammenarbeit unterschrieben, galt es jetzt in die Tat umzusetzen. Ein wesentlicher Punkt dieser Erklärung ist die engere Zusammenarbeit in der Forschung und Lehre. Das Thema der Robotik und Automatisierungstechnik ist an den Hochschulen in Indien ein neues und teilweise wenig erforschtes Feld. Vangapandu Venkatanagaraju arbeitet im Auftrag der indischen Regierung, um den Wissenstransfer zwischen indischen und deutschen Ingenieuren herzustellen. Auf der Suche nach Robotern für die Lehre wurde er auf der Automatica auf das kostengünstige robolink Baukastensystem des motion plastics Spezialisten igus aufmerksam. So entstand die Idee Universitäten und Colleges mit 80 Roboterarmen im Bereich Automatisierungstechnik auszustatten.

Schnelle Bedienung dank intuitiver Software

Die Hochschulen sollen mit den Roboterarmen lernen wie sich einfache Automatisierungsaufgaben in der Industrie lösen lassen. 40 indische Bildungseinrichtungen erhalten jeweils zwei Roboter: den robolink DCi mit vier Achsen, integrierter Steuerung und elektrischem Magneten sowie einen robolink Roboterarm mit vier Achsen und pneumatischem Sauger. Im Rahmen einer Delegiertenreise lernten 24 indische Professoren und Professorinnen die robolink Systeme kennen. Organisiert wurde die Reise von der APS GmbH. Das Unternehmen hat sich dem Wissens- und Forschungstransfer im Bereich der Robotik zwischen den Ländern verschrieben. Geschult wurden die Professoren bei einer Veranstaltung im Aachener Digital Capability Center von den igus Low-Cost Robotics Experten Alexander Mühlens und Kai Schmitz. Dr. Christian Meyer, der Entwickler die robolink DCi Software von Commonplace Robotics, führte die Dozenten in die Nutzung der intuitiven Software ein. „Nach zusätzlichen *Train the Trainer* Webinaren sollen zukünftig die Studenten über ihre geschulten Professoren lernen wie robolink in industriellen Anwendungen zum Einsatz kommen kann“, erklärt Meyer. Nach einer kurzen Erläuterung konnten die Professoren bereits einige Bewegungen des Roboters definieren und live ihren Erfolg sehen. Weitere Projekte, zum Beispiel der Einsatz von Low-Cost Robotics in der Textiltechnik, sind bereits gemeinsam mit der APS GmbH in der Planung.

PRESSEKONTAKT:

Oliver Cyrus
Leiter Presse und Werbung

igus® GmbH
Spicher Str. 1a
51147 Köln
Tel. 0 22 03 / 96 49-459
Fax 0 22 03 / 96 49-631
ocyrus@igus.de
www.igus.de/presse

ÜBER IGUS:

Die igus GmbH ist ein weltweit führender Hersteller von Energiekettensystemen und Polymer-Gleitlagern. Das familiengeführte Unternehmen mit Sitz in Köln ist in 35 Ländern vertreten und beschäftigt weltweit 3.800 Mitarbeiter. 2017 erwirtschaftete igus mit motion plastics, Kunststoffkomponenten für bewegte Anwendungen, einen Umsatz von 690 Millionen Euro. igus betreibt die größten Testlabore und Fabriken in seiner Branche, um dem Kunden innovative auf ihn zugeschnittene Produkte und Lösungen in kürzester Zeit anzubieten.

Die Begriffe "igus", "Apiro", "chainflex", "CFRIP", "conprotect", "CTD", "drylin", "dry-tech", "dryspin", "easy chain", "e-chain", "e-chain systems", "e-ketten", "e-kettensysteme", "e-skin", "flizz", "ibow", "igear", "iglidur", "igubal", "kineKIT", "manus", "motion plastics", "pikchain", "plastics for longer life", "readychain", "readycable", "ReBel", "speedigus", "triflex", "robolink" und "xiros" sind gesetzlich geschützte Marken in der Bundesrepublik Deutschland und gegebenenfalls auch international.

Bildunterschriften:



Bild PM0119-1

Bei einem Workshop in Aachen konnten die indischen Professoren direkt vom Softwareentwickler die einfache Inbetriebnahme der robotlink Low-Cost Roboterarme von igus erlernen. (Quelle: igus GmbH)



Bild PM0119-2

Robotik-Wissenstransfer von Deutschland nach Indien (v.l.n.r): Dr. Christian Meyer von Commonplace Robotics, Alexander Mühlens von der igus GmbH, Prof. Dr. Günther Starke von der APS GmbH, Vangapandu Venkatanagaraju Beauftragter der indischen Regierung, Dr. Till Quadflieg von der APS GmbH und Kai Schmitz von der igus GmbH. (Quelle: igus GmbH)